

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 5 Uhr. Bezugspreis wird monatlich festgesetzt. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstellen, Zögnerstraße 8, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streich, Veretriebs-Änderung ufm. ersucht jeder Anspruch auf Vorfahrung beim Rückzahlung des Bezugsvertrages.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Zeit 10 Goldpfennig, im Restamtzeit 30 Goldpfennig, einschließlich Umlagesteuer Schönewitz und tabellarischer Zeilen mit Aufschlag. Anzeigenannahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr. Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegraphische Adressen: Annaburg-Verlag.

Verantwortlich: Herr 224.

Nr. 19

Donnerstag, den 14. Februar 1929.

32. Jahrg.

## Prüfung der deutschen Steuerlast

### Deutschlands Leistungsfähigkeit.

Die Sachverständigen der beteiligten Staaten versammelten sich Dienstag im Hotel George V. zur zweiten Vollversammlung. Bereits gestern war man in die wichtigsten Beratungen eingetreten und die Hauptvertreter aller Länder brachten in großen Zügen ihre Forderungen vor. Für Deutschland erklärte Dr. Schacht, daß die deutschen Leistungen innerhalb der deutschen Leistungsfähigkeit bleiben müssen und daß die deutsche Leistungsfähigkeit wesentlich Gegenstand ernstlicher Prüfung sein müsse. Man ist sich darüber einig, daß bei der Festlegung der Verantwortlichkeit soweit als möglich gewahrt werden soll und daß kein kennzeichnendes Beispiel aufgenommen wird, sondern nur die tatsächlichen Verhältnisse aufgedeckt werden.

### Die Pariser Verhandlungen.

Die Fortsetzung der Beratungen der Pariser Reparationskommission kamen die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland zur allgemeinen Besprechung und der deutschen Reparationsleistung wurde eingehende Darstellung gegeben werden, ist doch soweit bekanntgeworden, daß Dr. Schacht ein wesentlich anderes, der Wirklichkeit näher kommendes Bild entwarf, als der optimistische Bericht des Reparationsagenten Parter Gilbert vor einiger Zeit bot.

Dr. Schacht sprach ausführlich über die Einwirkung der deutschen Verhältnisse seit Inkrafttreten des Dawes-Planes, schilderte dessen Folgen und Bedingungen, insbesondere auf die Frage ein, ob die regelmäßigen Dawes-Zahlungen aus deutschen Erparnissen oder aus Auslandseinkünften ausgetilgt wurden. Auch die Fehler in Dawes-Plan und die falschen Voraussetzungen.

### Der Papst als Souverän.

Rom ist besaggt.

In der Peterskirche fand am Dienstag die Feier der zehnten Wiederkehr der Krönung des Papstes Nintius XI. statt. In den Straßen wehen die Flaggen Italiens, der Stadt Rom und die weltliche des Papstes. Durch die schmückendsten Straßen von schon am frühen Morgen eine unvorstellbare Menschenmenge zur Peterskirche. Der Papst wurde mit höchstem Jubel begrüßt. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. In der Diplomatentage bemerkte man auch den König von Schweden. Sämtliche wichtigsten Gruppen von Rom waren mit ihren Fahnen erschienen. Nachdem die Feier im Innern der Kirche beendet war, erschien der Papst auf dem Balkon des Lateranpalastes, während dessen die Gruppen die Ehrenbeuge zum Beweisen, der Papst, umgeben von den Kardinalen und den Würdenträgern des Hofes, auf dem äußeren Mittelbalkon der Kirche, von wo er unter andächtiger Stille den Segen erteilte. Nach der Segenserteilung wiederholten sich die begeisterten Kundgebungen der Menge.

In allen Städten Italiens wurde die Nachricht von dem Abkommen zwischen Vatikank und Entente mit ungeheurer Begeisterung aufgenommen. Umzingelt in den Straßen der Städte feiern das historische Ereignis und die Bevölkerung bringt Hochrufe auf den Papst, auf den König und auf Mussolini aus. In den Kirchen werden in Anwesenheit von Vertretern der Behörden und päpstlicher Verbände feierliche Gottesdienste abgehalten. Tausende von Schulkindern wurden an den Papst, an den König und an Mussolini abgesandt. Die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Häuser haben geflaggt und zeigten abends prächtige Illuminationen.

### Telegrammwechsel Hindenburg-Papst.

Der Reichspräsident hat an den Papst bei der Wiederkehr seines Krönungstages nachstehendes Telegramm geschickt: „Euer Heiligkeit bitte ich, zum Krönungsfeste meine aufrichtigsten und warmsten Glückwünsche entgegenzunehmen. Von Hindenburg, Deutscher Reichspräsident.“ Der Papst hat darauf wie folgt geantwortet: „Der Gedanke gläubiger Gebeten und innigen Glückwünsche erwidern wir dankbar mit den herzlichsten Segenswünschen für Ihre Person und das gesamte Deutsche Volk. Nintius XI.“

die sich später nicht erfüllten, wurden von Dr. Schacht beurteilt. Diese Ausführungen Dr. Schachts haben einen tiefen Eindruck hinterlassen und wurden von den amerikanischen Zeitungen als eine ausgezeichnete überblicksfähige Darstellung bezeichnet.

### „Für die Wirklichkeit.“

Das Pariser Blatt „Matin“ hat erfahren, daß Dr. Schacht am Schluß seiner Ausführungen gesagt habe, daß nach seiner Ansicht die Sanierung nicht in der hypothetisch festgelegten Zeit habe erreicht werden können. Man müsse sich vor dem Schein bücken und dürfe nur die Wirklichkeit berücksichtigen. Dr. Schacht habe es sich angelegen sein lassen, zu beweisen, daß die Sachverständigen den Lebensstandard des deutschen Volkes schlechter beurteilen, wenn sie sich nur auf die Statistik oder gar nur auf die Einnahme berufen, die sie in gewissen begünstigten Verkehrsströmen sammeln können. Berlin und einige andere große deutsche Städte seien nicht ganz Deutschland. In Wirklichkeit lebe das deutsche Volk weniger gut als früher, seine Steuerlasten seien schwerer als vor dem Kriege.

### Steuer- und Realsteuereinkommen.

Auf Anregung des Vorsitzenden der Konferenz trat man nach Schachts Rede in die Aussprache ein. Es erwies sich als nicht ganz einfach, die Frage der Wirkungsweise des Dawes-Planes auf Deutschland zum Ausgangspunkt der Sachverständigenverhandlungen zu wählen. Es kam ein Vorschlag zustande, mit der Behandlung folgender zwei Fragen zu beginnen: Die Steuerlasten Deutschlands im Vergleich zu denen der Entente-Länder und das Realsteuereinkommen der Arbeiter und die durch dieses Einkommen bedingte Kaufkraft. Auch verschiedene Einzelfragen sind in Aussicht genommen, ohne daß jedoch bisher eine Einigkeit über sie erzielt wurde.

Am Krönungstage des Papstes Nintius XI. gab der Apostolische Nuntius Pacelli in Berlin ein Essen, an dem teilnahmen: der Reichspräsident mit Staatssekretär Weisner und Oberstleutnant v. Hindenburg, Reichsanwalt Müller mit Staatssekretär Binder, der preussische Ministerpräsident Dr. Brauns mit Staatssekretär Dr. Weismann, der preussische Finanzminister Dr. Vetter mit Staatssekretär Dummerkes sowie zahlreiche bei der Reichsregierung beurlaubte Vorkämpfer und Beamte.

Zu dem Abkommen zwischen dem Vatikan und der italienischen Regierung haben sowohl der Reichspräsident als auch die Reichsregierung den italienischen Vorkämpfer in Berlin sowie den päpstlichen Nuntius gebeten, die Glückwünsche der Regierung und des Reichspräsidenten nach Rom zu übermitteln. Gleichzeitig sind Herr v. Selgen und Freiherr v. Reunhart beauftragt worden, in Rom sehr ähnliche Schritte zu tun.

### Das Patrimonium Petri.

Das im Jahr 59 Jahre nach 1870, wo der alte Kirchenstaat durch die Piemontesen annektiert und dem Königreich Italien einverleibt wurde, neu geschaffen und der Souveränität des Papstes unterstellt Kirchengelände besitzt zum Teil aus den Gebäuden und den Gartenanlagen des Vatikan. Hierzu kommen der Campo Santo (der deutsche Friedhof), der Palast und die Basilika des Lateran und mehrere Villen in der Umgebung Roms, die päpstliche Besitz sind. Die Peterskirche und der Petersplatz sind einbezogen, unterliegen jedoch der Polizeigewalt der italienischen Regierung. Das Gesamtgebiet umfaßt 44 Hektar.

Neben dem Lateran gehören zu dem Territorium des Papstes die Basilika Santa Maria Maggiore mit dem zugehörigen Palast, die Basilika San Paolo fuori le mura mit dem anliegenden Realgymnasium, die apokalyptische Villa von Castel Gandolfo mit der Villa Barberini, sowie alle Bergeshütten, die der Heilige Stuhl in dieser Beziehung vornehmen wird, das Collegium de Propaganda Fide auf dem Aventin, der Saart-Palast gegenüber dem Entinal, der Palast der Concistoria am Carlo Vittorio Emanuele, der große Propagandapalast am Spanischen Platz, der Palast des Vatikans, weitere päpstliche Gebäude, werden den italienischen Steuerbehörden entzogen und dürfen nicht exportiert werden, auch nicht aus Gründen des öffentlichen Augens; darunter befindet sich die Jesuitenuniversität oder Gregoriana an der Piazza della Vittoria, das auf demselben Platz befindliche Bibliothek, das orientalische Institut, das christlich-archaische Institut, das russische Seminar und das lombardische Seminar, die beiden Paläste auf der Apollonierstraße, das Gerzianhaus für den Nuntius an dem Joelius.

### Aleine Zeitung für eifrige Leser

\* Zwischen dem Reichspräsidenten von Hindenburg und dem Papst Nintius XI. fand ein herzlicher Telegrammwechsel statt.  
\* Sämtliche politischen Parteien des Saargebietes mit Ausnahme der Kommunisten erließen einen Aufruf, dem von der französischen Regierung propagierten französischen Unterricht in den Schulen fernzuzulassen.  
\* Der Abgeordnete Ullig, Führer des Deutschen Volksbundes in Kattowitz, wurde von den politischen Behörden verhaftet.  
\* Bei Wien ereignete sich ein schwerer Zugunfall, bei dem drei Reisende schwer und 32 leicht verletzt wurden.

### Abgeordneter Ullig verhaftet.

Deutschenbege in Oboersgölesien.  
Der Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes in Kattowitz, Abgeordneter Ullig, ist am Mittwoch von der Polizei verhaftet worden. Die Gründe, die zu seiner Verhaftung führten, beruhen in der Erklärung, die der Volksbund der „Polizei Zerkowitz“ anlässlich der Auflösung des Schließlichen Seins gegeben hat, zu finden sein.  
Bekanntlich hatte der Schließliche Seim seinerzeit den Antrag des Staatsanwalts auf Auslieferung des Abgeordneten Ullig, der beschuldigt wird, Militärdienstpflichtigen zur Flucht verholfen zu haben, abgelehnt.  
Nachdem nun der Schließliche Seim angeht und das Mandat erlassen ist, hat man dem Staatsanwalt die sofortige Verhaftung des Abgeordneten Ullig angetragen, die auch nach kaum 24 Stunden nach Schluß des Schließlichen Seins durchgeführt worden ist. Die Auflösung des Oboersgölesischen Seims erfolgte auf Antrag des Kabinetts, da seine fünfjährige Amtsdauer bereits überschritten war. In der Auflösungsgründung sagt der Volksbund, der Oboersgölesische Seim hätte keine nützliche Arbeit mehr geleistet, so er nicht einmal den Abgeordneten Ullig angeht. Kattowitz hat vor kurzem erklärt, daß der erste Beamte der Volkswirtschaft vor dem Staatsanwalt gelte.

### Vorstoß der Saardeutschen.

Gegen den französischen Sprachunterricht.  
Zelt der Befehle des Saargebietes haben die Franzosen die Schulen aufrechterhalten, es handelte sich um ein zweiprozentiges Gebiet, in dem mindestens 100 000 Franzosen lebten, obwohl es sich natürlich um ein rein deutsches Land handelt. Mit allen Kräften sucht man von Paris aus die unrichtige Behauptung zu stützen und hat jüngst erst eine Aufforderung erlassen zur Teilnahme der Kinder an dem auch in den Volksschulen eingeführten französischen Sprachunterricht.

Demgegenüber erlassen jetzt sämtliche politischen Parteien des Saargebietes mit Ausnahme der Kommunisten einen Aufruf an die Bevölkerung, in dem diese angefordert wird, bis zur endgültigen Rückkehr des Saargebietes zum deutschen Vaterland den französischen Schulen und jedem freigeschalteten französischen Unterricht fernzuzulassen. Der unter anderem hierin begründete Widerspruch jedes auf beakten Schulbesuch auf das Erlernen einer fremden Sprache muß und kann im Saargebiet ohne Bedenken bis zu unserer Rückkehr ins Vaterland zurücktreten vor unseren großen politischen Zielen.

### Um die Ausschaltung des Schlichtungswesens.

Die Arbeitnehmer beraten.

In Berlin sind die drei großen Arbeitnehmerverbände, der Deutsche Zentralarbeiterverband, der Christliche Zentralarbeiterverband und der Reichsdeutscher Zentralarbeiterverband, zusammengetreten, um zu den am 6. Februar geleiteten Vorschlägen des Arbeitgeberverbandes Stellung zu nehmen. Die Vorschläge der Arbeitgeber sehen im wesentlichen vor Schaffung eines zentralen Schiedsgerichts, bestehend aus drei neutralen Schlichterämtern, die gemeinsam von den Parteien bestimmt werden, also beiderseitige freiwillige Ausschaltung des amtlichen Schlichtungswesens. Ferner Nachgängmachung aller bereits ausgeprochen oder angehängten Streiks und Ausprägung und Schlichtung eines Burgfriedens. Bei den in Frage kommenden Verhandlungen handelt es sich um rund 200 000 Arbeitnehmer.





**Fortsetzung der großen Serientage!**

Frische Ware wieder eingetroffen

- 1 St. Badeseife 25 Pf.
- 1 St. Alltenmilchseife 25 Pf.
- 1 Zahnbürste 25 Pf.
- 1 Pack Seifenpulver mit Schmelz 25 Pf.
- 4 St. Toiletteseife i. Beutel 50 Pf.
- 1 Zahnbürste 50 Pf.
- 1 Vitiput-Manicures 50 Pf.
- 1 Wäscheleine, weiß, 10 m 50 Pf.
- 1 Plastikseife 50 Pf.
- 5 St. Toiletteseife i. Beutel 75 Pf.
- 1 Kartonage — 3 St. „Schaumkönigin“ 75 Pf.
- 1 Kokosbrot, groß 75 Pf.
- 1 Kokosmatte 75 Pf.
- 1 Seifenpulver, 1 Handstück, 1 Waschbürste 75 Pf.
- 6 St. Toiletteseife i. Beutel 95 Pf.
- 4 St. i. Beutel „Schaumkönigin“ 95 Pf.
- 4 St. Paktul-Seife 95 Pf.
- 4 St. Kleiderseife 95 Pf.
- 4 St. Badeseife 95 Pf.
- 4 St. Alltenmilchseife 95 Pf.
- 3 St. Idealseife 95 Pf.
- 3 St. Lambert's Weichenseife 95 Pf.
- 1 Kartonage — 3 St. Blütenseife 95 Pf.
- 5 St. Kettenseife 95 Pf.
- 1 Einkaufsnetz, Garn oder Seide 95 Pf.
- 1 Pfd. Seifenfloden 95 Pf.
- 2 Pack Seifenpulver u. 1 Handstück 95 Pf.
- 2 Pack Schmelzseife, gelb 95 Pf.
- 1 kg Kettenseife 95 Pf.
- 1 Wäscheleine, weiß, 20 m 95 Pf.
- 1 Waschbrett 95 Pf.
- 3 Scheuertücher 95 Pf.
- 1 Ala-Nagel m. Stiel 95 Pf.
- 1 Handmispel 95 Pf.
- 4 Pack Zündhölzer 95 Pf.
- 1 Glasabwischen 95 Pf.
- 1 Glanzbürste, 1 Auftragsbürste, 1 Schuhcreme 95 Pf.
- 1 Rasierpinsel und 1 Rasierseife 95 Pf.
- 5 Rollen Butterbrotpapier 95 Pf.
- 5 Rollen Toilettepapier 95 Pf.

Bei Einkauf einer Tube Palmöl- oder Paraffincreme immer noch Glättapparat mit Klinge gratis!  
Bitte beachten Sie meine Schaufenster!  
**Arthur Lambert**  
Seifen — Parfümerien  
Torgauerstrasse 5.

**Werkzeuge aller Art:**  
Schrot-, Nagel- und Handsägen, Hobelisen, Stemmeisen, Feilen, Bohrer, Sensen, Siedeln, Beile, Werte, Mauerhammer und -Nellen,  
**Handhaltungs-Geräte:**  
Flömmel u. Gabeln, Fleisch- u. Reibmaschinen, Wagen und Gewichte, eiserne Dosen und Rohre.  
**Wilhelm Grahl.**

**Zur Einsegnung!**  
Meine Preise — sind Beweise Vertrauensvoll zugreifen!  
Einsegnungs-Anzug aus gutem, blauen Melton, garantiert taadellos für 22 an  
Einsegnungs-Anzug in Kammgarn und Cheviot bis zu dem elegantesten Zivil-Anzug von 28 an  
Prüfungs-Anzüge, Oberhemden, Kravatten, Handschuhe 5 an  
Einsegnungs-Kleider aus nur guten Stoffen von 16 an  
Einsegnungs-Kleider aus Tafelweide mit Volant und langem Ärmel von 12 an  
Prüfungs-Kleider in großer Farbenpracht, in Wolle, Seide, Trauersamt, moderne Modellen v. 12 an  
**Ernst Peschke,**  
Annaburg, Adlerstraße.

**Ansichtskarten**  
neueste Aufnahmen vom Schloß usw.  
empfiehlt **Herm. Steinbeiß,** Papierhandl.

Für Ihre **Konfirmanden**  
finden Sie bei meiner großen Auswahl bestimmt das, was Sie suchen!  
Für die Tochter: Kleiderstoffe, Rips, Popeline, Epinglé Crêpe Caid, Lindener Samt in allen Farben, Seiden, Eolienne, Veloutine Crêpe de chine  
Für den Sohn: Anzüge blau und farbig, in allen Preislagen, Oberhemden, Einsatz-Hemden Selbstbinder, Berufs-Kleidung jeder Art  
Fertige Kleider in oben angeführten Stoffen alle Farben und Preislagen  
Wäsche • Handschuhe • Strümpfe  
**Carl Quehl.**

**Pelzwaren.**  
Jetzt 10 Proz. billiger.  
Große schwarze Damentragen von 18 an  
Zuchstragen in Gkants Fiege von 18 an  
Substragen u. andere Pelzbesätze.  
Eigene Anfertigung von Herren- u. Damen-Pelzmänteln sowie Pelzwaren aller Art.  
**Wilh. Waisch.**

**Aufspringen der Hände**  
und des Gesichts, schmerzhaftes Brennen, sowie Rote und Juckreiz der Haut werden beseitigt und ausgeheilt durch die wundervoll wirkende, reichhaltige Creme **Leodor.** Gekühlt, herlich duftende kosmetische Unterlage für Puder. Tube 60 Pf. und 1 Mtl. erhältlich in allen Colonial-Verkaufsstellen. Probe tube gratis bei Einbringen dieses Interesses durch Leo-Werte A. G., Dresden-K. 6 kl. 548

**Zur Konfirmation!**  
Kleiderstoffe in Wolle u. Halbwole schwarze und farbige Popeline, Lindener Samt, schwarz von 4.50 an, Crêpe de chine und Eolienne-Seide, Prinzcrêpe, Schürzer, Hemden, Hemdhosen, Leibchen, Strümpfe für Knaben, Oberhemden, Einsatz-Selbstbinder, Hosenträger, Handschuhe, Taschentücher.  
**Geb. Schimmeyer.**  
Gesellschaftsspiele „Mensch, ärgere dich nicht!“ sind wieder vorrätig.  
Herm. Steinbeiß, Papierhandlung.

**Särge** vom billigsten bis zum Prunkfarg zu mäßigen Preisen empfiehlt **Wilhelm Kunze.**

**Masken-Kostüme** (große Auswahl) verleiht und fertigt billigst an **Whele, Feldstr. 3.**  
**Achtung!**  
**Bettfedern!** gerissene u. ungerissene sind laud von mir bei Herrn **Wilhelm Weikner,** Mühlenstr. Nr. 8, zu haben.  
**Erich Schnee** Bettfedernfabrik Jüterbog.

**Masken-Kostüme** verleiht und fertigt an **Helene Arndt,** Mittelstraße 17.  
**Apfelsinen u. Zitronen** empfiehlt **J. G. Fritzsche.**  
Für die kalte Jahreszeit empfiehlt: Kaiser's Brunt-Karamellen sowie Mandiszucker. **Arthur Dönemann** Markt 19.

**Kaffee „Hag“** koffeinfrei, empf. bei **J. G. Fritzsche.**  
**Tafeläpfel** **Mandarinen** **Apfelsinen** **Zitronen** empf. bei **Arthur Dönemann** Markt 19.  
**Brief-Ordner** **Schnellhefter** in Quart- und Folioformat empfiehlt **H. Steinbeiß.**  
**Bohnerwachs** lose und in Dosen empfiehlt **Arthur Dönemann** Markt 19.

**Achtung! Motorradfahrer!**  
Zur Ausbildung von Motorradfahrern für Verbrennungsmotoren Kl. 1, ist Unterzeichneter als **amtlich anerkannter Fahrlehrer** von der Regierung beauftragt worden. Anmeldung von Schülern kann sofort erfolgen.  
**Fritz Rödler, Annaburg**  
Motorrad- und Fahrradhandlung, Autogenischweißerei.  
Fernruf 253.

**Achtung!!**  
Ich habe noch verschiedene Vollen **Unterhosen, Unterhosen, Klapphosen, offene Hosen, warme Leibchen, Strümpfe** zu ganz besonders billigen Preisen, sowie **Damenkleider :: Strickjaden :: Pullover** in großer Auswahl.  
Kommen Sie und überzeugen Sie sich von der Qualität **Zuschneiden gratis.**  
**Anfertigung von Knopflöcher** (Maschine) Stück 2 Pf.  
**Eigene Plüschbrennerei.**  
**Oswin Hofmann, Talstr. 2** beim Schloß

**Naturheilverein Annaburg.**  
Freitag, den 15. Februar, abends 8 Uhr, im „Goldenen Ring“ (kleiner Saal):  
**Vortrag.**  
Behalten von Frau **Scherz-Wünchen.** Thema **Der natürliche Beruf des Weibes als Gattin, Mutter u. Hausärztin.** Die Einwohner Annaburgs werden zu dem wichtigen Vortrag freundlichst eingeladen.  
**Der Vorstand.** Saal sehr gut geheizt.  
Eintritt frei.

**Gesell. Maurer- u. Zimmerer-Verein.**  
Unserer dies-jähriger **Maskenball** findet am **Sonabend, den 16. Februar,** bei **besten Ballmusik** im gut abgeheizten Saal des „Goldenen Ring“ statt, wozu freundlichst einladet **Anfang 1/28 Uhr.** **Der Vorstand.**

**Gasthof zur Herberge.**  
Freitag, den 15. Februar:  
**Fastnachten.**  
Für ff Speisen und Getränke ist bestens geforgt. Freundschaft ladet ein **H. Linowitzki.**

**Lichtspielhaus**  
**Neue Welt**  
Freitag, Samstag und Sonntag 8 1/2 Uhr:  
Das fabelhafte Doppelprogramm **Die Liebe vom Zigeuner stammt...**  
Nach der berühmten Operette von Prosper Mérimée mit **Dolores del Rio** Victor de Layton (Carmen) (Escamillo)  
Die Liebesraube einer spanischen Zigeunerin. Ein Film von prächtiger Ausstattung.  
Ferner:  
Ein neues atemberaubendes Abenteuer des tollkühnen **Tom Mix:**  
**Die Todesfahrt auf dem Black River**  
Spannung — Tempo — Suspensionen.  
Sonntag nachmittag 3 Uhr:  
**Gr. Kindervorstellung**  
Eintritt 20 Pf. — — — — — Eintritt 20 Pf.  
Demnachst: **Charlie Chaplin** in „Zirkus“.

lokales und Provinzielles.

Wittenberg, 6. Februar. (Neubau von 120 Wohnungen.) In der Stadterweiterungsfrage, die von zweieinhalbstündiger Dauer war und einen überaus lebhaften Verlauf nahm, wurde unter einer Reihe anderer Vorlagen auch das Wohnungsbauprogramm für das Jahr 1929 festgelegt.

Elsholz, 5. Februar. Beim Abbruch einer alten Scheune gewahrte man an einem Balken eine alte Klappe. Als man sie geöffnete, zeigte sich eine vieredrige Öffnung, in der sich 843 Silbermünzen befanden.

Walsen. (Eine 140000-Mark Anleihe der Gemeinde Walsen.) Nach Erledigung einer umfangreichen Tagesordnung beschloß die Gemeindevertretung die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 140000 Mark für den Schulneubau.

Landesberg (Kreis Delitzsch), 7. Februar. (Wer zuletzt lacht — das ist der Gerichtssozialist.) Der Handelsmann S hier hatte sich im Zusammenhang mit Differenzen beim Staffelpfand eine gerichtliche Verhandlung zugezogen.

Bernburg. (Vertrauter Übermut.) Ein Dienstmädchen in Wölkau, das im vergangenen Sommer zwischen Wölkau und Aderstedt überfallen sein wollte, hatte sich vor dem Bernburger Amtsgericht zu verantworten.

Eisenach. Am Mittwoch konnte man auf einigen hohen Häusern in Eisenach einen riesigen Schneebau beobachten. Das Tier, dessen mächtiger Kopf und weißgelbes Gefieder ihn als Fremdling kennzeichnen, stammt aus den Steppen Sibiriens.

Sangerhausen. In Irach bei Gösrode im Sangerhausener Kreis starb im 92. Lebensjahre der frühere Landwirt Karl Müller. Er war aus dem hannoverschen Bistum der letzte Veteran, der an der Schlacht bei Langensalza teilgenommen hat.

Coerungen, (Res. Gardelegen), 7. Februar. (Auf der Wandlstraße erfroren.) In der Nähe von Coerungen wurde ein in mittleren Jahren lebender Mann erfroren im Straßenrand aufgefunden. Wie festgestellt wurde, ist er in der Dunkelheit in den Chausseegraben gestürzt, liegen geblieben und erfroren. Bei dem Toten fand man eine Bierflasche mit Schnaps.

Um die Aufwertung von Spartausgleichshaben.

Ein deutschnationaler Antrag im preussischen Landtag. Berlin. Die deutschnationale Fraktion hat im preussischen Landtag folgenden Antrag eingebracht: Das Staatsministerium wird aufgefordert, die 4. Verordnung zur Durchführung der Aufwertung von Spartausgleichshaben vom 26. Juli 1927 aufzuheben und eine andere Verordnung zu erlassen unter Beachtung nachstehender Richtlinien: 1. Die Höhe der Aufwertung ist unter Heranziehung der Ueberhörschüsse aus laufenden Gehältern der Spartaufen bis zu 25 Prozent zu steigern.

Was kosten die deutschen Parlamente?

Die Kosten für die persönlichen und sachlichen Ausgaben für die deutschen Parlamente im Jahre 1927 zeigt folgende Zusammenfassung, die wir der Deutschen Beamtenbund-Korrespondenz entnehmen: Der Reichstag mit 493 Abgeordneten braucht 67000000 Rm., der Preussische Landtag mit 440 Abgeordneten 53147000 Rm., der Bayerische Landtag mit 109 Abgeordneten 1284 600 Rm., der Sächsische Landtag mit 80 Abgeordneten 658000 Rm., der Württembergische Landtag mit 72 Abgeordneten 557000 Rm., der Hessische Landtag mit 70 Abgeordneten 287000 Rm., der Thüringische Landtag mit 56 Abgeordneten 488500 Rm.

75 Prozent aller Unfälle vermeidbar?

Gedanken zur Reichsunfallwoche. Am 24. Februar beginnt die sogenannte Reichsunfallwoche, die von der Reichsregierung insbesondere vom Reichsarbeitsministerium, veranstaltet wird.

Lieben Sie Ihre Angehörigen?

Welch sonderbare Frage! Und doch! Haben Sie schon daran gedacht, wieder richtig zu sparen? Nehmen Sie sich also ein Konto bei Ihrer Girokasse und zahlen Sie Ihr Ersparnis dort ein.

Girokasse der Gemeindeparität Annaburg

von Brotschüren, besonders durch die Verteilung von Unfallbrotschüren an 160 000 Volkshäusern, das Publikum auf die Möglichkeit von Unfallverletzungen aufmerksam zu machen. Diese Maßnahme geht davon aus, daß allein im Jahre 1927 sich in Deutschland 24 000 tödliche Unfälle ereignet haben, daß die maßgebenden Stellen augenblicklich 220 000 Renten für Unfälle mit Tod oder mit ersten Verletzungen zahlen und daß jährlich etwa 282 Millionen Mark für Unfallentschädigungen ausgegeben werden müssen.

15 Bären belagern ein Gasthaus.

Von freudigen Zigeunern und hungrigen Bären. Ein großer Zigeunertross mit 15 Bären kam nach Gombach in Hessen und wollte bei dem dortigen Gastwirt Unterkunft haben. Menschen und Tiere waren nach einem langen Kampf in der eisigen Kälte gänzlich ausgehungert und erfroren. Da sich der Gastwirt ihrem Verlangen, reichlich Essen zur Verfügung zu stellen, nicht fügen wollte, entbrach ein Kampf, bei dem die Zigeuner das Mobiliar und sämtliche Fensterläden zertrümmerten.

Amliche kenographische Fertigkeitssprüfungen vor den deutschen Handelskammern. Aus dem Jahre 1928 sind die Ergebnisse von 129 Prüfungen bekanntgeworden. Die in Klammern () gesetzten Zahlen sind die Zahlen der Prüflinge in den höheren Fertigkeitstufen von 200 Stücken und mehr.

Gedenket der hungernden Vögel!

dem Körper verschunden sei, so wenig beschäftigte sie sich mit der Augenwelt. Wenn Tante Helma in das Zimmer trat und von Achim zu sprechen anfang, drehte sie sich oft auf die andere Seite und wandte ihr Gesicht der Wand zu. Da wußte die alte Dame, die Herzgenwunde ertrug noch keine Berührung und still entfernte sie sich wieder, dem Neffen von neuem Gebuld ergebend.

Die Erbin von Wolferdingen.

Roman von E. Baltus-Stumpf. Copyright by R. & G. Greiter, G.m.b.H., Markt.

Sie fühlte ja Mitleid mit ihm und veruchte die alte Liebe in ihr Herz zu zwingen, es gelang ihr nicht — wie eine unfürchterbare Mauer stand die ergungene Verlobung zwischen ihr und ihm. Es tat ihr selbst weh und machte sie unglücklich, daß sie dieses nicht vergessen und vergeben konnte, aber es ließ sich nicht ändern.

Liebe und Güte erlud sie den Onkel und Tante Marie im reichsten Maße, wenn sie bei ihnen ihre Jugend verbracht hätte, wäre sie vielleicht weniger streng mit Achim ins Gericht gegangen.

Achim war tief unglücklich über ihr Hinwegsehen über ihn. Nachdem er wieder einmal eine qualvolle Nacht verbracht und sich keinen Rat mehr mußte, fleg er am andern Morgen zu Tante Helmas Gemächern empor.

Die junge Frau nahm wenig Notiz von der Unwesenheit der Tante und ihr Befinden besserte sich auffallend langsam. Zuweilen schien es, als ob alle Lebensluft aus

Unrecht war, das er damit Anneliese zugefügt hatte und er verstand, wie schwer es ihr fallen mußte, ihm zu vergeben.

Tiefes, inniges Mitleid mit der jungen Frau, die das Opfer für alle war, erfüllte die Seele der alten Dame. Aber auch Achim tat ihr leid, an seinem Schmerz um Anneliese sah sie, wie sein Empfinden sich gewandelt, er bangte um sein Weib, wie es nur wahre und echte Liebe tut.

Achim, ich kann dir nicht verhehlen, du hast dich schwer an Anneliese vergangen und verhehle ich jetzt ihr abweisendes Wesen.

Achim küßte die Hände der alten Dame in tiefer Bewegung. Er wußte, sie würde ihm helfen, ihr gutes Herz fand schon einen Ausweg für ihn.

Die junge Frau nahm wenig Notiz von der Unwesenheit der Tante und ihr Befinden besserte sich auffallend langsam. Zuweilen schien es, als ob alle Lebensluft aus



# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 8, nachm. 3 Uhr. Bezugspreis wird monatlich festgesetzt. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und die Verleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Zögnerstr. 8, entgegen. In Fällen, höherer Gewalt, Streich, Vertriebs-Verzug usw. ersichtlicher Anpruch auf Verlegung beim Rückzahlung des Bezugspreises.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Realteil 30 Goldpfennig, einschließlich Umlagesteuer. Schöneberger Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend normirtaus 9 Uhr. Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Telegr.-Anschl.: Amtsnachrichtendienst.

Nr. 19

Donnerstag, den 14 Februar 1929.

32 Jaarg.

## Prüfung der deutschen Steuerlast

### Deutschlands Leistungsfähigkeit.

Die Sachverständigen in Paris.

Die Sachverständigen der beiderseitigen Kommissionen trafen am Dienstag im Hotel George V. zur zweiten Vollversammlung. Bereits gestern war man in die sachlichen Beratungen eingetreten und die Hauptvertreter aller Länder brachten in großen Zügen ihre Forderungen vor. Für Deutschland erklärte Dr. Schacht, daß die deutschen Zahlungen innerhalb der deutschen Leistungsfähigkeit bleiben müssen und daß die deutsche Leistungsfähigkeit deshalb Gegenstand eingehender Prüfung sein müsse. Man ist sich darüber einig, daß bei der Festlegung der Verantwortlichkeit soweit als möglich gewahrt werden soll und daß kein kalendarischer Provisorium angenommen wird, sondern nur die tatsächlichen Verhältnisse aufgezählt werden.

### Die Pariser Verhandlungen.

Eindrucksvolle Darlegungen Schachts.

Im Fortgang der Beratungen der Pariser Reparationskommission kamen die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland zur eingehenden Behandlung und der deutsche Vertreter Dr. Schacht sprach eingehend über die Entwicklung der deutschen Verhältnisse seit Inkrafttreten des Dawes-Planes, schilderte dessen Vorteile und Wirkungen und ging insbesondere auf die Frage ein, ob die regelmäßigen Dawes-Zahlungen aus deutschen Erträgen oder aus Auslandseinkünften beglichen werden. Auch die Fehler in Dawes-Plan und die tatsächlichen Voraussetzungen.

### Der Papst als Souverän.

Rom ist besetzt.

In der Peterskirche fand am Dienstag die Feier der zehnten Wiederkehr der Krönung des Papstes Pius XI. statt. In den Straßen waren die Flaggen Italiens, der Stadt Rom und die weiß-rote Flagge des Papstes. Durch die schmalen Straßen zog schon am frühen Morgen eine unerschöpfbare Menschenmenge zur Peterskirche. Der Papst wurde mit stürmischem Jubel begrüßt. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. In der Diplomatenviertel wurde man auch den König von Schweden. Sämtliche katholischen Gruppen von Rom waren mit ihren Fahnen erschienen. Nachdem die Feier im Inneren der Kirche beendet war, erschien der Papst auf dem Balkon vor der Menge, während die Truppen die Ehrenbezeugung erwiesen, der Papst, umgeben von den Kardinalen und den Würdenträgern des Hofes, auf dem äußeren Mittelbalkon der Kirche, von wo er unter andächtiger Stille den Segen erteilte. Nach der Segenserteilung wiederholten sich die begeisterten Kundgebungen der Menge.

In allen Städten Italiens wurde die Nachricht von dem Abkommen zwischen Vatikank und Curia mit dem größten Begeisterung aufgenommen. Unzählig in den Straßen der Städte feiern das historische Ereignis und die Bevölkerung bringt Hochrufe auf den Papst, auf den König und auf Mussolini aus. In den Kirchen werden in Anwesenheit von Vertretern der Behörden und säkularer Verbände feierliche Gottesdienste abgehalten. Tausende von Schuljugendlichen wurden an den Papst, an den König und an Mussolini abgeführt. Die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Häuser haben geflaggt und zeigen ebenfalls prächtige Illuminationen.

### Telegrammwechsel Hindenburg-Papst.

Der Reichspräsident hat an den Papst bei der Wiederkehr seines Krönungstages nachstehendes Telegramm geschickt: „Euer Heiligkeit bitte ich, zum Krönungsfeste meine aufrichtigsten und wärmsten Glückwünsche entgegenzunehmen. Von Hindenburg, Deutscher Reichspräsident.“ Der Papst hat darauf wie folgt geantwortet: „Eu. Excellenz gütiges Gedenken und innigsten Glückwünsche erwidern wir dankbar mit den herzlichsten Segenswünschen für Ihre Person und das gesamte Deutsche Volk. Pius XI.“

die sich später nicht erfüllten, wurden von Dr. Schacht bestritten. Diese Ausführungen Dr. Schachts haben einen tiefen Eindruck nicht zuletzt bei den Amerikanern hinterlassen und wurden von den verschiedensten Seiten als eine ausgezeichnete übersichtliche Darstellung bezeichnet.

### Nur die Wirklichkeit.

Das Pariser Blatt „Matin“ hat erklärt, daß Dr. Schacht im Schluß seiner Ausführungen gesagt habe, daß nach seiner Ansicht die Sanierung nicht in der hypothetisch festgesetzten Zeit habe erreicht werden können. Man müsse sich vor dem Scheitern hüten und dürfe nur die Wirklichkeit berücksichtigen. Dr. Schacht habe sich angelegen sein lassen, zu beweisen, daß die Sachverständigen den Lebensstandard des deutschen Volkes fehlerhaft beurteilen, wenn sie sich nur auf die Statistik oder gar nur auf die Eindrücke berufen, die sie in gewissen begünstigten Verkehrskreisen sammeln können. Berlin und einige andere große Städte seien nicht ganz Deutschland. In Wirklichkeit lebe das deutsche Volk weniger gut als früher, seine Steuerlasten seien schwerer als vor dem Kriege.

### Steuer und Einkommen.

Auf Anregung des Vorsitzenden der Konferenz trat man nach Schachts Rede in die Aussprache ein. Es erwies sich als nicht ganz einfach, die Frage der Wirkungsweise des Dawes-Planes auf Deutschland zum Ausgangspunkt der Sachverständigenberatungen zu wählen. Es kam ein Beschluß zustande, mit der Behandlung folgender zwei Fragen zu beginnen: Die Steuerlasten Deutschlands im Vergleich zu denen der anderen Länder und das Einkommen der Arbeiter und die durch dieses Einkommen bedingte Kaufkraft. Auch verschiedene andere Einzelfragen sind in Aussicht genommen, ohne daß jedoch bisher eine Einigkeit über sie erzielt wurde.

Am Krönungstage des Papstes Pius XI. gab der Apostolische Nuntius Facelli in Berlin ein Essen, an dem teilnahmen: der Reichspräsident mit Staatssekretär Meißner und Oberstintendant v. Hindenburg, Reichskanzler Müller mit Staatssekretär Brüder, der preussische Ministerpräsident Dr. Brüning mit Staatssekretär Dr. Weismann, der preussische Kultusminister Dr. Heine mit Staatssekretär Kommerz sowie zahlreiche bei der Reichsregierung beurlaubte Vorkämpfer und Befehdler.

Zu dem Abkommen zwischen dem Vatikan und der italienischen Regierung als auch die Beziehungen zwischen dem Papst und dem Reich. Die Beziehungen zwischen dem Papst und dem Reich sind nach wie vor ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Das durch die einseitige Abreise des Papstes Pius XI. hervorgerufene Problem der Beziehungen zwischen dem Papst und dem Reich ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Beziehungen zwischen dem Papst und dem Reich sind nach wie vor ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Beziehungen zwischen dem Papst und dem Reich sind nach wie vor ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

### Kleine Zeitung für eilige Leser

\* Zwischen dem Reichspräsidenten von Hindenburg und dem Papste Pius XI. fand ein herzlicher Telegrammwechsel statt.  
\* Sämtliche politischen Parteien des Saargebietes mit Ausnahme der Kommunisten erließen einen Aufruf, dem von der französischen Regierung propagierten französischen Unterdrückung in den Schulen fernzulegen.  
\* Der Abgeordnete Ullrich, Führer des Deutschen Volksbundes in Kattowitz, wurde von den polnischen Behörden verhaftet.  
\* Bei Wien ereignete sich ein schwerer Zugunfall, bei dem drei Reisende schwer und 32 leicht verletzt wurden.

### Abgeordneter Ullrich verhaftet.

Deutschehege in Oberschlesien.  
Der Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes in Kattowitz, Abgeordneter Ullrich, ist am Mittwoch von der Polizei verhaftet worden. Die Gründe, die zu seiner Verhaftung führten, liegen in der Erklärung, die der Abgeordnete der „Polka Radomna“ anlässlich der Auflösung des Schlesiens abgab. Ullrich hat sich gegen die Forderung des Schlesiens ausgesprochen. Ullrich hat sich gegen die Forderung des Schlesiens ausgesprochen. Ullrich hat sich gegen die Forderung des Schlesiens ausgesprochen.

### Vorfloß der Saardeutschen.

Gegenüber französischen Sprachunterricht.  
Seit der Befestigung des Saargebietes haben die Franzosen die Pflanzung anfruchtbarer, es handelte sich um ein zweisprachiges Gebiet, in dem mindestens 100 000 Franzosen in französisch sprechende Einwohner vorhanden seien, obwohl es sich natürlich um ein rein deutsches Land handelt. Mit allen Kräften müht man von Paris aus die unwürdige Behauptung zu stützen und hat jüngst erst eine Aufforderung erlassen zur Teilnahme der Kinder an dem auch in den Volksschulen eingeführten französischen Sprachunterricht.  
Demgegenüber erlassen jetzt sämtliche politischen Parteien des Saargebietes mit Ausnahme der Kommunisten einen Aufruf an die Bevölkerung, in dem diese aufgefordert wird, bis zur endgültigen Klärung des Saargebietes zum deutschen Vaterland den französischen Schulen und auch jedem französischen Sprachunterricht fernzubleiben. Der unter anderem in Frankreich bestehende Anspruch jedes auf begabten Schulfines auf das Erlernen einer fremden Sprache muß und kann im Saargebiet ohne Bedenken bis zu unserer Klärung ins Vaterland zurücktreten vor unseren großen politischen Zielen.

### Um die Ausschaltung des Schlichtungswesens.

Die Arbeitnehmer beraten.  
In Berlin sind die drei großen Arbeitnehmerverbände, der Deutsche Zigarbeiterverband, der Christliche Zigarbeiterverband und der Christliche Zigarbeiterverband, am 6. Februar geleiteten Vorsitzenden des Arbeitgeberverbandes Stellung zu nehmen. Die Vorschläge der Arbeitgeber sehen im wesentlichen vor Schaffung eines zentralen Schlichtungsgerichts, bestehend aus drei neutralen Schlichterämtern, die gemeinsam von den Parteien bestimmt werden, also beiderseitige freiwillige Ausschaltung des amtlichen Schlichtungswesens. Ferner Rückgängigmachung aller bereits ausgesprochen oder angekündigten Streiks und Aussperrungen und Schließung eines Burgfriedens. Bei den in Frage kommenden Verhandlungen handelt es sich um rund 200 000 Arbeitnehmer.